

Faunistische Mitteilungen über ausgewählte Laufkäferarten (Col., Carabidae) in Westfalen, Teil II

Karsten Hannig, Waltrop, und Axel Schwerk, Bochum

Einleitung

Im Rahmen dieser zweiten Zusammenstellung faunistisch bemerkenswerter Nachweise von Carabiden wurden wiederum zahlreiche Diplom- und Doktorarbeiten, Material aus studentischen Block- und Exkursionsveranstaltungen sowie erstmalig auch Carabidenfunde aus Privataufsammlungen ausgewertet. Im Folgenden werden 42 faunistisch interessante Arten in Form einer kommentierten Artenliste vorgestellt. Begleitend werden zu vielen der Nachweise Angaben zu den Fundumständen gemacht. Besondere Aufmerksamkeit soll auf die Art *Amara majuscula* (Chaud.) gerichtet werden, da diese von den Autoren ausnahmslos mittels Lichtfang nachgewiesen werden konnte.

Material und Methode

Die verwendete Systematik und Nomenklatur sowie die Definition der Gefährdungskategorien richten sich nach der Roten Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands (TRAUTNER et al. 1997). Die unten aufgeführten Arten gehören folgenden Gefährdungskategorien an: 1, vom Aussterben bedroht; 2, stark gefährdet; 3, gefährdet; V, Arten der Vorwarnliste; D, Daten für eine Einstufung nicht ausreichend (Gefährdungssituation unklar); -, nicht gefährdet.

Es soll an dieser Stelle noch explizit hervorgehoben werden, daß nicht nur „Rote Liste-Arten“, sondern auch Arten mit natürlicher Seltenheit Berücksichtigung finden. Angaben zum Rote Liste-Status sind der Roten Liste der Laufkäfer Nordrhein-Westfalens (SCHÜLE & TERLUTTER 1998) entliehen.

In der folgenden kommentierten Artenliste wird für Einzelfunde das jeweils aktuellste Funddatum angegeben. Für alle erwähnenswerten Arten, die mit mindestens drei Exemplaren pro Jahr nachgewiesen werden konnten, wird der Beobachtungs- bzw. Fundzeitraum (erstes und letztes Funddatum) mit der Gesamtzahl der in diesem Zeitraum gefangenen Individuen mitgeteilt.

Nachweise, welche mit der Fundortangabe „Westbevern (Emsufer)“ versehen sind, erfolgten im Rahmen eines unveröffentlichten Gutachtens im Auftrag der LÖBF (Faunistische Untersuchungen im Rahmen der Effizienzkontrolle zum Auenprogramm).

Sammlungen

Erfmann, Waltrop: CERW; Hannig, Waltrop: CHaW; Kerkerling, Emsdetten: CKeE; Sadowski, Schermbeck: CSaS; Schulte, Hemer: CShH; Schwerk, Bochum: CShB

Ergebnisse und Diskussion

Cicindela hybrida Linnaeus, 1758 - Rote Liste-Status NRW „3“

Haltern-Flaesheim (Westruper Heide), 15.05.1992, > 100 Ex.; Senden (Venner Moor), 30.04.1996, 1 Ex.; Rheine-Altenrheine, VII.1997, > 100 Ex.; Emsdetten (Umgebung), IV.-IX.1998, > 100 Ex.; Westbevern (Emsufer), 23.04.1999, 2 Ex.

Calosoma inquisitor (Linnaeus, 1758) - Rote Liste-Status NRW „-“

Bei der Fundstelle auf der Bergehalde Waltrop handelt es sich um grobes Bergematerial, welches mit einer Pioniervegetation bewachsen ist. Es ist anzunehmen, daß das Exemplar sich aus einem unmittelbar benachbarten Eichenwald verfolgen hatte.

Waltrop (Halde), 04.06.1996, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, CHaW); Au an der Sieg, X.1997, 1 Ex. (leg. et det. Kerkering, CKeE).

Omophron limbatum (Fabricius, 1776) - Rote Liste-Status NRW „3“

Der Nachweis des für Lüdinghausen angegebenen Exemplares erfolgte an einer Lichtfalle (125-W Quecksilberdampflampe).

Emsdetten-Veltrup, 13.04.1997, > 150 Ex. (leg. et det. Hannig, CHaW); Emsdetten-Isendorf, 13.04.1997, > 10 Ex.; Waltrop (Rieselfelder), V.1997, 1 Ex. (leg. et det. Erfmann, CHaW); Lüdinghausen, 18.08.1997, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, CHaW); Westbevern (Emsufer), 23.04.1999, 2 Ex. (leg. et det. Hannig u. Schwerk, CHaW).

Blethisa multipunctata (Linnaeus, 1758) - Rote Liste-Status NRW „2“

Aktuelle Funde von *Blethisa multipunctata* (L.) in Westfalen sind nur noch von der Möhnetalsperre bekannt (Terlutter, mündl. Mitt.). Der hier aufgeführte Fund wurde bei der Durchsicht von Sammlungsmaterial registriert:

Greven (Emsufer), 23.07.1985, 1 Ex. (leg. Untrup, det. Kerkering, CKeE).

Elaphrus aureus Müller, 1821 - Rote Liste-Status NRW „2“

RUDOLPH (1976) führt für die westfälische Fauna zur Zeit der Publikation aktuelle Funde nur aus der Westfälischen Tieflandsbucht auf, darunter auch „Greven: Eltingmühlenbach“ und „Ems bei Münster“. Die hier genannten Beobachtungen bestätigen also bereits bekannte Fundorte:

Greven-Reckenfeld (Eltingmühlenbach), 08.05.1997, > 30 Ex. (leg. et det. Hannig, CHaW); Greven-Schmedehausen (Eltingmühlenbach), VI.1997, ca. 5 Ex.; Westbevern (Emsufer), 23.04.1999, 2 Ex. (leg. et det. Hannig u. Schwerk, CHaW).

Dyschirius politus (Dejean, 1825) - Rote Liste-Status NRW „2“

Die Nachweise auf der Versuchsbergehalde Waltrop erfolgten mittels Lichtfang (125-W Quecksilberdampflampe).

Waltrop (Halde), 20.07.1998, 2 Ex. (leg. et det. Hannig, t. Schüle, CHaW); Gladbeck-Brauck (Halde Mottbruch), 04.07.1994, 1 Ex. (leg. et det. Benholz, t. Schüle, CShB); Westbevern (Emsufer), 23.04.1999, 1 Ex. (leg. et det. Schwerk, t. Hannig, CShB).

Brosicus cephalotes (Linnaeus, 1758) - Rote Liste-Status NRW „3“
Haltern-Flaesheim (Westruper Heide), 10.07.1994, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, CHaW);
Emsdetten-Hollingen, VII.1995, 10 Ex. (leg. et det. Kerkering, CHaW); Neuenkirchen
(Offlumer See), VII.1997, 1 Ex. (leg. et det. Kerkering, CKeE).

Tachys bistriatus (Duftschmid, 1812) - Rote Liste-Status NRW „2“
Der angegebene Fund erfolgte im Anspülicht der Lippe.
Enniger (Kreis Warendorf), 01.11.1998, 1 Ex. (leg. Röwekamp, det. Schüle, CHaW).

Bembidion litorale (Olivier, 1791) - Rote Liste-Status NRW „2“
Bei den Fundorten in Emsdetten-Veltrup handelt es sich um sandige Ufer mehrerer
kleiner Tümpel.
Emsdetten-Veltrup, 13.04.1997, > 50 Ex. (leg. et det. Hannig, t. Starke, CHaW);
Westbevern (Emsufer), 26.04.1999, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, CShB).

Bembidion milleri Duval, 1851 - Rote Liste-Status NRW „3“
Auf der Versuchsbergehalde Waltrop konnten auf jungen, mit einer Pioniervegetation
bewachsenen Versuchsflächen in den Jahren 1990/91 mehrere Exemplare nachgewie-
sen werden:
Waltrop (Halde), 10.05.-23.08.1990, 3 Ex. (leg. et det. Schulte, CShH); Waltrop (Hal-
de), 03.07.1991, 1 Ex. (leg. et det. Schwerk, t. Schüle, CShB).

Bembidion stomoides Dejean, 1831 - Rote Liste-Status NRW „3“
Die aufgeführten Nachweise erfolgten im Rahmen des Forschungsprojektes „Metho-
denentwicklung zur ökologischen Bewertung wasserbaulicher Maßnahmen“ am Lehr-
stuhl für Hydrologie, Wasserwirtschaft und Umwelttechnik der Ruhr-Universität Bo-
chum (GIERS et al. 1998). Die Fallenstandorte waren halbschattig in einem Hainstern-
mieren-Bach-Erlenwald (*Stellario-Alnetum*) am Bachufer gelegen.
Hochsauerland (nördl. von Siedlinghausen) an den Ufern der Renau und der Neger
(371-555 m ü. NN), 02.05.-02.07.1997, 19 Ex. (leg. Giers, det. Hannig, t. Starke,
CHaW).

Bembidion elongatum Dejean, 1831 - Rote Liste-Status NRW „3“
Bei dem Fundort handelt es sich um das sandige Ufer eines Baggersees.
Emsdetten-Sinningen, 03.05.1997, 2 Ex. (leg. et det. Hannig, t. Starke, CHaW).

Bembidion gilvipes Sturm, 1825 - Rote Liste-Status NRW „3“
Die Nachweise bei Wolmeringhausen wurden im Rahmen des unter *Bembidion sto-*
moides Dej. genannten Forschungsprojektes erbracht. Die unbeschatteten Fallenstan-
dorte befanden sich im Uferstreifen einer Frischwiese und auf extensiv genutztem
Weidegrünland.
Hochsauerland (südl. von Siedlinghausen) am südl. Ortsrand von Wolmeringhausen
(371-530 m ü. NN), 09.05.-18.09.1997, 5 Ex. (leg. Giers, det. Hannig, t. Starke,
CHaW); Ahlen-Dolberg (Lippe-Hochwasser), 01.11.1998, 6 Ex. (leg. Röwekamp,
det. Hannig, t. Schüle, CHaW).

Bembidion assimile Gyllenhal, 1810 - Rote Liste-Status NRW „3“
Waltrop (Rieselfelder), 05.05.-28.07.1997, 4 Ex. (leg. Erfmann, det. Hannig, t. Starke, CHaW); Ahlen-Dolberg (Lippe-Hochwasser), 01.11.1998, 1 Ex. (leg. Röwekamp, det. Hannig, t. Schüle, CHaW).

Bembidion doris (Panzer, 1797) - Rote Liste-Status NRW „3“
Senden (Venner Moor), 14.05.1996, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, t. Starke, CHaW); Senden (Venner Moor), 15.10.1996, 1 Ex. (leg. Sadowski, det. Terlutter, CSaS); Emsdettener Venn, 13.04.1997, 1 Ex. (leg. Kerkering, det. Hannig, CHaW).

Ocys harpaloides (Audinet-Serville, 1821) - Rote Liste-Status NRW „V“
Der Fund erfolgte unter anbrüchiger Rinde einer Kirsche.
Greven-Schmedehausen (Eltingmühlenbach), II.1999, 1 Ex. (leg. Kerkering, det. Hannig, CHaW).

Perigona nigriceps (Dejean, 1831) - Rote Liste-Status NRW „-“
In Westfalen ist diese Art extrem selten, was nach SCHÜLE & TERLUTTER (1998) darauf zurückzuführen ist, daß methodenbedingt wenige Nachweise erbracht werden. WAGNER (1997) berichtet von einem Autokescherfund im Botanischen Garten Bonn, woraus sich eine gute Flugfähigkeit ableiten läßt. Der hier aufgeführte Fund gelang den Verfassern dieses Beitrages mit Hilfe einer Lichtfanganlage (125-W Quecksilberdampflampe).
Waltrop (Halde), 20.07.1998, 1 Ex. (leg. Hannig u. Schwerk, det. Hannig, t. Terlutter, CHaW).

Anisodactylus nemorivagus (Duftschmid, 1812) - Rote Liste-Status NRW „1“
Da in der Rheinprovinz die letzten Funde dieser Art aus den 30er Jahren stammen, gilt sie dort als ausgestorben oder verschollen (SCHÜLE 1997, SCHÜLE & TERLUTTER 1998). Nach über 70 Jahren konnte *Anisodactylus nemorivagus* (Duft.) im Emsdettener Venn wiederentdeckt werden (BARNER 1954). Neben dem Recker Moor (Terlutter, mündl. Mitt.), dem Weißen Venn bei Haltern-Lavesum, der Senne (HEITJOHANN 1974) und dem Oppenweher Moor (GRUNDMANN 1991) ist das Emsdettener Venn ein weiterer aktueller Fundort dieser seltenen Harpaline in Westfalen.
Emsdettener Venn, V.-XII.1998, 6 Ex. (leg. Kerkering, det. Hannig, t. Schüle, CHaW).

Harpalus smaragdinus (Duftschmid, 1812) - Rote Liste-Status NRW „2“
Auch dieser Nachweis erfolgte an einer vom Erstautor betriebenen Lichtfalle (125-W Quecksilberdampflampe).
Lüdinghausen, 26.07.1997, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, t. Kaiser, CHaW).

Pseudoophonus griseus (Panzer, 1797) - Rote Liste-Status NRW „3“
Die beiden nachfolgend aufgeführten Funde wurden an der Lichtfalle (125-W Quecksilberdampflampe) gemacht:

Lüdinghausen, 26.07.1997, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, t. Kaiser, CHaW); Waltrop (Halde), 20.07.1998, 1 Ex. (leg. et det. Schwerk, CShB).

Bradycellus ruficollis (Stephens, 1828) - Rote Liste-Status NRW „2“
Emsdettener Venn, 19.12.1998, 2 Ex. (leg. Kerkering, det. Hannig, CHaW).

Bradycellus csikii Laczo, 1912 - Rote Liste-Status NRW „-“
Bradycellus csikii Laczo konnte in den Jahren 1989-1996 im Rahmen einer Langzeituntersuchung regelmäßig auf der Bergehalde Waltrop nachgewiesen werden (SCHULTE 1991, GALHOFF 1992, SCHWERK 1993, 1996, SCHUMACHER 1996) (leg. et det. Schwerk, CShB), wobei im Untersuchungsjahr 1996 vom 02.04.-29.10. 16 Individuen gefangen wurden.

Anthracus consputus (Duftschmid, 1812) - Rote Liste-Status NRW „2“
Dortmund-Mengede, V.-VI.1994, 5 Ex. (leg. et det. Schmidts, t. Schwerk, CShB); Essen-Bergeborbeck (Alu-Hütte), 26.06.1995, 1 Ex. (leg. Hannig, det. Schwerk, CShB); Emsdetten-Veltrup, 26.04.1997, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, CHaW); Emsdetten-Austum, 08.05.1997, 6 Ex. (leg. et det. Hannig, CHaW); Ahlen-Dolberg (Lippe-Hochwasser), 01.11.1998, 1 Ex. (leg. Röwekamp, det. Hannig, CHaW).

Poecilus lepidus (Leske, 1785) - Rote Liste-Status NRW „2“
Der aufgeführte Nachweis erfolgte auf einem sandigen Feldweg.
Haltern (Borkenberge), 14.07.1997, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, CHaW).

Pterostichus gracilis (Dejean, 1828) - Rote Liste-Status NRW „2“
Die von HANNIG & SCHWERK (1999) aufgeführten Nachweise können um einen weiteren Fund ergänzt werden. Bei dem Habitat handelte es sich um eine von der Ems überschwemmte Wiese. Begleitend konnten dort weitere seltene Carabidenarten, beispielsweise *Anthracus consputus* (Duft.), *Agonum viridicupreum* (Goeze) und *Agonum versutum* Sturm, welche ebenfalls im Rahmen dieses Artikels diskutiert werden, nachgewiesen werden.
Emsdetten-Austum, 03.05.1997, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, CHaW).

Laemostenus terricola (Herbst, 1784) - Rote Liste-Status NRW „-“
Alle nachfolgend aufgeführten Funde erfolgten im Freiland:
Bochum (Berger Tal), 18.06.1990, 1 Ex. (leg. et det. Schwerk, CShB); Gladbeck-Brauck (Halde Mottbruch), 10.07.1994, 27.09.1994, je ein Ex. (leg. et det. Benholz, CHaW); Dortmund-Mengede, VII.1994-I.1995, 3 Ex. (leg. et det. Schmidts).

Agonum ericeti (Panzer, 1809) - Rote Liste-Status NRW „1“
GROSSECAPPENBERG et al. (1978) führen einige zum damaligen Zeitpunkt noch aktuelle Fundpunkte auf, u.a. das Venner Moor bei Senden und das Emsdettener Venn. Während die Reliktpopulation im Venner Moor bei Senden im Rahmen einer Diplomarbeit der Ruhr-Universität Bochum 1996 schon nicht mehr bestätigt werden konnte (SADOWSKI 1998), scheint *Agonum ericeti* (Panz.) im Emsdettener Venn auch

heute noch geeignete Lebensbedingungen vorzufinden.

Emsdettener Venn, VII.-XII.1998, > 40 Ex. (leg. et det. Kerkering, t. Hannig, CHaW).

Agonum viridicupreum (Goeze, 1777) - Rote Liste-Status NRW „3“

Emsdetten-Austum, 03.05.1997, 10.05.1997, je 1 Ex. (leg. et det. Hannig, CHaW); Westbevern (Emsufer), 23.04.1999, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, CHaW).

Agonum versutum Sturm, 1824 - Rote Liste-Status NRW „3“

Der von HANNIG & SCHWERK (1999) aufgeführte Fund aus den Waltroper Riesefeldern kann um weitere Nachweise ergänzt werden:

Emsdetten-Austum (Emswiesen), 03.05.1997, 3 Ex. (leg. Hannig, det. Schüle, CHaW); Emsdettener Venn, VII.1998, 9 Ex. (leg. Kerkering, det. Hannig, CHaW).

Agonum piceum (Linnaeus, 1758) - Rote Liste-Status NRW „3“

Emsdetten-Austum (Emswiesen), 03.05.1997, 1 Ex. (leg. Hannig, det. Schüle, CHaW); Waltrop (Rieselfelder), 05.05.1997, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, t. Schüle, CHaW).

Zabrus tenebrioides (Goeze, 1777) - Rote Liste-Status NRW „-“

Zabrus tenebrioides (Goeze) wurde auf einem Kartoffelacker beobachtet.

Gelsenkirchen-Buer/Hassel, 20.07.-29.07.1997, > 12 Ex. (leg. et det. Sadowski, CHaW).

Amara nitida Sturm, 1825 - Rote Liste-Status NRW „3“

Dem bei HANNIG & SCHWERK (1999) angegebenen Fund aus dem Hochsauerland bei Siedlinghausen (376 m ü. NN) können Nachweise von einem weiteren Standort in Bochum-Stiepel beigefügt werden. Dieser Fundort ist für die Art eher untypisch (Bochum-Stiepel ist nicht montan gelegen; das Habitat ist eine feuchte Wiese, auf der vor langer Zeit die Trasse einer Grubenbahn lag). Da jedoch kein Einzelfund vorlag, muß von einer autochthonen Population ausgegangen werden.

Bochum-Stiepel, 11.05.1998, 2 Ex. (leg. et det. Hannig & Schwerk, t. Schäfer, CHaW).

Amara curta Dejean, 1828 - Rote Liste-Status NRW „3“

Hattingen (Henrichshütte), 29.03.-01.09.1994, 8 Ex. (leg. et det. Schwerk, t. Schüle, CShB); Emsdetten-Hollingen, V.1997, 1 Ex. (leg. Kerkering, det. Schäfer, CHaW); Dortmund (Brache Tremonia), 13.05.-30.09.1992, 33 Ex. (leg. et det. Kneisel, t. Hannig, CShB); Dortmund (Brache Scharnhorst), 22.04.-12.08.1992, 105 Ex. (leg. et det. Kneisel, t. Hannig, CShB); Dortmund (Brache Hansa), 22.04.-23.09.1992, 84 Ex. (leg. et det. Kneisel, t. Hannig, CShB).

Amara spreta Dejean, 1831 - Rote Liste-Status NRW „3“

Waltrop (Halde), 03.04.1991, 1 Ex. (leg. et det. Schwerk, CShB); Emsdetten-Veltrup, 13.04.1997, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, t. Schwerk, CHaW); Emsdetten-Hollingen, 08.05.1997, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, t. Schwerk, CHaW).

Amara anthobia Villa, 1833 - Rote Liste-Status NRW „3“

Vlotho-Exter, 10.05.1998, 1 Ex. (leg. Sadowski, det. Hannig, t. Schäfer, CHaW); Ahlen-Dolberg (Lippe-Hochwasser), 01.11.1998, 1 Ex. (leg. Röwekamp, det. Hannig, CHaW).

Amara brunnea (Gyllenhal, 1810) - Rote Liste-Status NRW „3“

Der Nachweis erfolgte auf dem mit Birken bestockten Althaldenteil der Bergehalde Waltrop.

Waltrop (Halde), 28.08.1991, 1 Ex. (leg. et det. Schwerk, t. Schäfer, CShB).

Amara fulva (Müller, 1776) - Rote Liste-Status NRW „3“

Hopsten-Halverde, VII.1995, 1 Ex. (leg. Kerkering, det. Hannig, CKeE); Emsdetten-Veltrup, 13.04.1997, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, CHaW); Waltrop (Rieselfelder), 23.04.1998, 1 Ex. (leg. et det. Erfmann, t. Hannig, CERW).

Amara consularis (Duftschmid, 1812) - Rote Liste-Status NRW „3“

Von den aufgeführten Tieren sind die Waltroper Funde am Licht (125-W Quecksilberdampf Lampe) erfolgt:

Emsdetten, II.1997, 1 Ex. (leg. Kerkering, det. Hannig, t. Schäfer, CHaW); Waltrop (Halde), 20.07.1998, 4 Ex. (leg. et det. Hannig & Schwerk, t. Schäfer, CHaW).

Amara majuscula (Chaudoir, 1850) - Rote Liste-Status NRW „D“

Diese osteuropäisch-sibirische Art ist nach FREUDE (1976) im Osten und Norden von Mitteleuropa sporadisch und nicht häufig, im zentralen Mitteleuropa selten bis sehr selten. In Deutschland stellt sich die Situation so dar, daß sie aus den meisten Bundesländern mit Ausnahme des Rheinlandes, des Saarlandes und Nordrhein, wo sie noch nicht gefunden wurde, mit aktuellen Nachweisen nach 1950 bekannt ist (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). In vielen Regionen ist die geringe Anzahl der Daten für eine Gefährdungseinstufung jedoch nicht ausreichend, wie z.B. in Baden-Württemberg (TRAUTNER 1992) und Westfalen (SCHÜLE & TERLUTTER 1998). Daher ist die Gefährdungssituation aufgrund des mangelnden Wissensstandes bezüglich Häufigkeit, Autökologie, Habitatbindung etc. unklar. Die geringe Anzahl an Nachweisen ist darauf zurückzuführen, daß diese Art mit den Standard-Fangmethoden schlecht nachzuweisen ist. Auf der Bergehalde Waltrop beispielsweise wurde während einer Langzeitstudie die Carabidenfauna über fast 10 Jahre mit Bodenfallen nach BARBER (1931), einer Fensterfalle, aber auch mit sporadischen Handaufsammlungen untersucht, wobei *Amara majuscula* (Chaud.) nicht nachgewiesen werden konnte. Erst mittels eines einzigen Lichtfangs (125-W Quecksilberdampf Lampe) konnte der Artnachweis erbracht werden. Über die Gründe hierfür kann man nur spekulieren. Möglicherweise ist die Art im Untersuchungsgebiet bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorgekommen, wahrscheinlicher ist jedoch, daß *Amara majuscula* (Chaud.) mit den anderen Fangmethoden nicht erfaßt wurde. Schon FREUDE (1976) wies darauf hin, daß die Art oft am Licht gefangen wird. Warum sie jedoch nicht mit den üblichen Methoden erfaßt werden kann, muß weiterhin offen bleiben.

Angesichts der nachfolgend aufgeführten Daten wagen die Verfasser dieses Beitrages die Prognose, daß diese *Amara*-Art bei besserem Erforschungsstand (Auswertung von Lichtfängen!) häufiger ist als angenommen wird.

Nach HURKA (1996) bewohnt *Amara majuscula* (Chaud.) trockene bis gemäßigt feuchte, unbeschattete Habitate unterschiedlichster Natur, wie z.B. Wiesen, Ruderalflächen, Steinbrüche, Sandgruben etc., scheint also eurytop zu sein. Diese Angaben können durch die nachfolgend aufgeführten Funddaten insoweit bestätigt werden, als daß die Art bei guten Temperaturverhältnissen sowohl in Heideflächen, auf Viehweiden an der Lippe als auch auf einem Haldenkörper am Licht nachgewiesen werden konnte. Die aufgeführten Funde erfolgten alle am Licht:

Lüdinghausen, 31.07.1996, 4 Ex. (leg. Hannig, det. Schäfer, CHaW); Lüdinghausen, VIII.1997, 1 Ex. (leg. Kerkering, det. Schäfer, CHaW); Waltrop (Halde), 20.07.1998, 6 Ex. (leg. et det. Hannig u. Schwerk, t. Schäfer, CHaW); Waltrop (Rieselfelder), 06.08.1998, 6 Ex. (leg. et det. Hannig u. Schwerk, t. Schäfer, CHaW); Haltern-Lave-sum (Weißes Venn), 07.08.1998, 3 Ex. (leg. et det. Hannig, t. Schäfer, CHaW).

Amara convexiuscula (Marshall, 1802) - Rote Liste-Status NRW „2“

Dem von HANNIG & SCHWERK (1999) publizierten Fund aus Westfalen kann ein weiterer ergänzend hinzugefügt werden, welcher an der Lichtfalle (125-W Quecksilberdampfampe) erfolgte.

Lüdinghausen, 31.07.1996, 1 Ex. (leg. et det. Hannig, t. Schäfer, CHaW).

Badister unipustulatus Bonelli, 1813 - Rote Liste-Status NRW „2“

Die beiden nachfolgend aufgeführten Funde erfolgten in der unmittelbaren Nähe kleiner Tümpel in offenen Habitaten, auf einer Industriebrache (HANNIG 1996) und einem Haldenkörper am Licht (125-W Quecksilberdampfampe):

Essen-Bergeborbeck (Alu-Hütte), 29.06.1995, 1 Ex. (leg. Hannig, det. Schwerk, CSbH); Waltrop (Halde), 20.07.1998, 1 Ex. (leg. et det. Hannig u. Schwerk, CHaW).

Badister dilatatus Chaudoir, 1837 - Rote Liste-Status NRW „3“

Die aufgeführten Nachweise erfolgten im Rahmen einer Diplomarbeit (SCHMIDTS 1995) in einem lichten Birken-Eichenwald am Rande mehrerer kleiner wasserführender Senken.

Dortmund-Mengede, V.1994, X.1994, je 1 Ex. (leg. et det. Schmidts, t. Schwerk, CSbH).

Danksagung

Die Autoren bedanken sich bei Herrn Kettrup (LÖBF) und Herrn Weiß (LÖBF) für die Erlaubnis der Publikation von Daten.

Für die Bereitstellung von Belegmaterial, die Erlaubnis zur Publikation von Daten, die Nachbestimmung kritischer Carabiden, die Literatursuche sowie weiterführende Hilfestellungen möchten wir uns ferner bei folgenden Personen bedanken:

J. Benholz (Dortmund), M. Erfmann (Waltrop), A. Giers (Bochum), M. Kaiser (Münster), C. Kerkering (Emsdetten), J. Meiners (Bochum), M. Schmidts (Bochum), H. Röwekamp (Ennigerloh), M. Sadowski (Scherneck), P. Schäfer (Münster), P. Schüle (Düsseldorf), C. Schulte (Hemer), W. Starke (Warendorf), H. Terlutter (Billerbeck).

Literatur

- BARBER, H. S. (1931): Traps for cave inhabiting insects. *J. Mitchel. Soc.* **46**: 259-266. - BARNER, K. (1954): Die Cicindeliden und Carabiden der Umgegend von Minden und Bielefeld III. *Abh. Landesmus. Naturk. Münster* **16**(1): 1-64. - FREUDE, H. (1976): 1. Familie: Carabidae, in: FREUDE, H., HARDE, K.W. & G.A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 2, Adepaga 1. Goecke und Evers, Krefeld. - GALHOFF, H. (1992): Analyse und Bewertung faunistischer Erhebungen am Beispiel von Carabiden als Biodeskriptoren urbaner Lebensräume. Dissertation, Ruhr-Universität Bochum. - GIERS, A., FREISTÜHLER, E. & G. A. SCHULTZ (1998): Methodology for assessment of ecohydrological effects of dam construction in a headwater region. *Hydrology, Water Resources and Ecology in Headwaters (Proceedings of the HeadWater '98 Conference held at Meran/Merano, Italy, April 1998)*. IAHS Publ. no. **248**: 515-520. - GROSSECAPPENBERG, W., MOSSAKOWSKI, D. & F. WEBER (1978): Beiträge zur Kenntnis der terrestrischen Fauna des Gildehauser Vennis bei Bentheim. I. Die Carabidenfauna der Heiden, Ufer und Moore. *Abh. Landesmus. Naturk. Münster* **40**(2): 12-34. - GRUNDMANN, B. (1991): Die Coleopterenfauna des Oppenweher Moores. *Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld u. Umgegend* **32**: 77-123. - HANNIG, K. (1996): Ökologische Untersuchungen zur Flugaktivität von nachtaktiven Macrolepidopteren auf einer Industriebrache. Diplomarbeit, Ruhr-Universität Bochum. - HANNIG, K. & A. SCHWERK (1999): Faunistische Mitteilungen über ausgewählte Laufkäferarten (Col., Carabidae) in Westfalen. *Natur und Heimat* **59**: 1-10. - HEITJOHANN, H. (1974): Faunistische und ökologische Untersuchungen zur Sukzession der Carabidenfauna (Coleoptera, Insecta) in den Sandgebieten der Senne. *Abh. Landesmus. Naturk. Münster* **36** (4): 3-27. - HURKA, K. (1996): Carabidae of the Czech and Slovak Republics. *Kabourek, Zlin.* - KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. *Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) Beiheft 4*: 1-185. - RUDOLPH, R. (1976): Coleoptera Westfalica: Familia Carabidae, Genera *Leistus*, *Nebria*, *Notiophilus*, *Blethisa* und *Elaphrus*. *Abh. Landesmus. Naturk. Münster* **38**(2): 3-22. - SADOWSKI, M. (1998): Vegetationskundliche und faunistische Untersuchungen zum durch anthropogene Überformungen hervorgerufenen Sukzessionsprozeß des Venner Moores bei Senden (Krs. Coesfeld). Diplomarbeit, Ruhr-Universität Bochum. - SCHMIDTS, M. (1995): Untersuchung zur Carabidenfauna verschiedener Waldbestände in einem Bergsenkungsgebiet bei Dortmund. Diplomarbeit, Ruhr-Universität Bochum. - SCHÜLE, P (1997): Anmerkungen zum Vorkommen und zur Verbreitung einiger Laufkäfer (Coleoptera, Carabidae) in Rheinland-Pfalz und dem nördlichen Rheinland, Teil II. *Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen* **7** (3/4): 173-178. - SCHÜLE, P. & H. TERLUTTER (1998): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Sandlaufkäfer und Laufkäfer. *Angewandte Carabidologie* **1**: 51-62. - SCHULTE, C. (1991): Zur Ökologie der Laufkäfer (Carabidae, Coleoptera) einer Bergehalde am Beispiel der Versuchshalde Waltrop. Diplomarbeit, Ruhr-Universität Bochum. - SCHUMACHER, S. (1996): Die Carabidenzö-nosen gehölzgeprägter Standorte im Umfeld der Halde Waltrop unter Berücksichtigung möglicher Verbundkonzepte. Diplomarbeit, Ruhr-Universität Bochum. - SCHWERK, A. (1993): Zur Populationsdynamik und Ökologie der Laufkäfer (Carabidae, Coleoptera) auf ausgewählten Bergehalden des Ruhrgebietes. Diplomarbeit, Ruhr-Universität Bochum. - SCHWERK, A. (1996): Charakterisierung von Laufkäferzö-nosen (Coleoptera: Carabidae) auf städtischen Industriebrachen anhand freilandökologischer und populationsgenetischer Untersuchungen. Dissertation. Ruhr-Universität Bochum. - TRAUTNER, J. (1992): Rote Liste der in Baden-Württemberg gefährdeten Laufkäfer: (Col., Carabidae s. lat.) / Jürgen Trautner. *Ökologie & Naturschutz* **4**. Verlag Josef Margraf, Weikersheim. - TRAUTNER, J., MÜLLER-MOTZFELD, G. & M. BRÄUNICKE (1997): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae) 2. Fassung, Stand Dezember 1996. *Naturschutz und Landschaftsplanung* **29**: 261-273. - WAGNER, T. (1997): Die Käferfauna (Coleoptera) des Botanischen Gartens in Bonn. *Decheniana Beihefte (Bonn)* **36**: 225-254.

Anschrift der Verfasser:

Karsten Hannig, Dresdner Straße 6, D-45731 Waltrop.

Dr. Axel Schwerk, Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Allgemeine Zoologie und Neurobiologie, D-44780 Bochum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Hannig Karsten, Schwerk Axel

Artikel/Article: [Faunistische Mitteilungen über ausgewählte Laufkäferarten \(Col., Carabidae\) in Westfalen, Teil II 15-24](#)